



Nr. 130  
Juni - August 2022

# Möllner Kirchenspiegel

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln



**„Verleih uns Frieden gnädiglich,  
Herr Gott, zu unsern Zeiten.“  
Evangelisches Gesangbuch 421.**

**Seite 5**

**Die Orgel  
ist restauriert**

**Seite 8**

**Frieden:  
Ein Eimer Hoffnung**

**Seite 10**

**Musik:  
Im Zeichen der Orgel**

## Wir sind für Sie da

**KIRCHENBÜRO:** Polleyn-Zentrum, Jochim-Polleyn-Platz 9  
**Sybille Lübcke**, Tel.: 04542 / 85688-14, Fax: -18  
**Nicole Fuhrmann**, Tel.: 85688-15, Fax: -18  
 E-Mail: [verwaltung@kg-moelln.de](mailto:verwaltung@kg-moelln.de)  
 Bürozeiten: Mo.-Fr.: 8-12 Uhr; Do.: 14.30-18 Uhr

### RAUMVERMIETUNG

**Jörg Fischer**, Tel.: 85688-13  
 E-Mail: [fischer@kg-moelln.de](mailto:fischer@kg-moelln.de)

### FRIEDHOFSVERWALTUNG

Tel.: 85688-14, Fax: -18  
 E-Mail: [friedhofsverwaltung@kg-moelln.de](mailto:friedhofsverwaltung@kg-moelln.de)  
 Bürozeiten: Mo.-Fr.: 8-12 Uhr; Do.: 14.30-18 Uhr

### KIRCHENMUSIK

**Thimo Neumann**, Tel.: 85688-16 oder 0176-80184411  
 E-Mail: [neumann@kg-moelln.de](mailto:neumann@kg-moelln.de)  
**Andrea Battige**, Tel.: 842372  
 E-Mail: [battige@kg-moelln.de](mailto:battige@kg-moelln.de)

### PASTORENTEAM

**Pastorin Franziska Nagel**, Tel.: 3371  
 Am Markt 10, E-Mail: [nagel@kg-moelln.de](mailto:nagel@kg-moelln.de)

**Pastorin Hilke Lage**, Tel.: 856999  
**Vorsitzende des Kirchengemeinderats**  
 E-Mail: [pastorin-lage@kg-moelln.de](mailto:pastorin-lage@kg-moelln.de)

**Pastor Matthias Lage**, Tel.: 856998  
 Jochim-Polleyn-Platz 3, E-Mail: [pastor-lage@kg-moelln.de](mailto:pastor-lage@kg-moelln.de)

**Pastorin Eva Sonny-Lagies**, Tel.: 842373  
 Heilig-Geist-Zentrum, Gadebuscher Str. 13  
 E-Mail: [sonny-lagies@kg-moelln.de](mailto:sonny-lagies@kg-moelln.de)

**Pastorin Kerstin Engel-Runge**,  
 Tel.: 9062290 / 0172-1711023  
 Kalandsbreite 4, E-Mail: [kerstinengelrunge@gmail.com](mailto:kerstinengelrunge@gmail.com)

### JUGENDARBEIT

**Diakonin Catarina Krause**, Tel.: 0162-7072234  
 E-Mail: [ckrause@kirche-ll.de](mailto:ckrause@kirche-ll.de)

### KINDERGÄRTEN

**Bettina Schlisio**, Tel.: 8383734 und 836302  
 Königsberger Str. 10 und Königsberger Str. 32  
 E-Mail: [eva-kita-polleyn@gmx.de](mailto:eva-kita-polleyn@gmx.de)

### FAMILIENZENTRUM

**Ariane Hesse**, Tel.: 0151-65792474  
 Jochim-Polleyn-Platz 9  
 E-Mail: [familienzentrum@kg-moelln.de](mailto:familienzentrum@kg-moelln.de)

### GEBÄUDE

St. Nicolai-Kirche, Am Markt, Tel.: 3482  
 Öffnungszeiten:  
 (Di.: 11-16 Uhr, bitte vorab telefonisch nachfragen)  
 Mi. - Sa.: 11-16 Uhr. Sonntags 9.30-12.30 und 13-16 Uhr  
 Heilig-Geist-Kirche, Immenstelle 13  
 Alter Friedhof, Hindenburgstraße  
 Neuer Friedhof, Großer Eschenhorst

[www.kirche-moelln.de](http://www.kirche-moelln.de)

## Aus der Redaktion

Liebe Leserin, lieber Leser,  
 wie schön, dass wir jetzt wieder die langen Abende haben. Die Kastanien stehen in weißer oder roter Blüte, jeden Tag gibt es in der Natur neue Wunder zu bestaunen.

Beim Radeln durch die wunderschöne Lauenburgische Landschaft halte ich immer wieder an, genieße den Duft frisch gemähten Grases, entdecke an sonnigen Stellen die ersten Sommersteinpilze. Lange mit Freunden draußen sitzen, ein paar kühle Biere miteinander trinken, erzählen und den Fledermäusen zusehen, die über den Köpfen dahinjagen. Solche Abende sind kleine Urlaube.

Doch ein paar hundert Kilometer weiter beschließen sich jetzt Menschen, verbrennen in Häusern und Panzern, für sie ist vielleicht dieser Abend der letzte ihres Lebens.

Selbstverständlich ist es an mir, meinen Beitrag für ein Ende des Krieges zu leisten, aber ich darf mich trotzdem an Gottes Schöpfung freuen und diesen Sommer genießen. Ich sollte helfen, wo ich kann, muss mich aber nicht schlecht fühlen, weil es mir gut geht. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer!

*Ihr Jürgen Knischewski*

## Impressum

### Herausgeber:

Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mölln,  
 Vorsitzende Hilke Lage (Inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV), Jochim-Polleyn-Platz 9, 23879 Mölln (Redaktionssitz).

### Erscheinungsweise:

4x/Jahr; kostenlose Verteilung an alle Möllner Haushalte  
 Auflage: 11.000

Vertrieb: Markt Ratzeburg/Mölln, Heinrich-Hertz-Str. 5, 23909 Ratzeburg

### Druck:

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

### Redaktion, Layout und Anzeigen:

Silke Fließbach, Joachim Lindau, Matthias Lage und Jürgen Knischewski.

Die Redaktion behält sich Kürzungen eingesandter Artikel vor.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben stets die Sichtweise der Autoren wieder - nicht der Redaktion.

Bitte beachten Sie auch die Inserate unserer Anzeigenkunden!

**Redaktions- und Anzeigenschluss für den Gemeindebrief Nr. 131:**

**15. Juli 2022**

**Die Ausgabe erscheint Anfang September 2022.**

## Friede sei mit Dir!



### Wie Menschen sich begegnen.

**M**an kann den Sommer schon riechen. Es zieht uns hinaus an die wunderbaren Seen. In den Biergarten oder zum Grillen zu Freunden.

Nehmen Sie eigentlich etwas mit, wenn Sie irgendwo hinfahren? Eine Decke, ein Buch? Wenn wir einen Menschen besuchen, überlegen wir genauer: Worüber könnte sich der Besuchte freuen? Was braucht er oder sie? Eine Blume vielleicht und ein gutes Wort, (ich: dunkle Schokolade).

Es ist schließlich nicht ganz unerheblich, was wir mitnehmen. Und ich meine damit mehr als ein eventuelles Mitbringsel – wir bringen ja auch immer eine gewisse Stimmung mit. Wenn man nur schnell etwas abgeben möchte, bringt man Hektik mit. Wer geht, um ein Käffchen zu trinken, nimmt Zeit mit. Wer kommt, um ein Hühnchen zu rupfen, hat Angriffslust im Gepäck. Was bringen Sie heute

mit, wenn Sie den Möllner Kirchenspiegel lesen?

Jesus hat, wenn er in ein Haus eingekehrt ist, oft gesagt: „Friede sei mit Euch.“ Als seine Freunde voller Angst und Trauer waren, am Ostermorgen, hatte er genau diesen kraftvollen Segenswunsch im Gepäck: „Friede sei mit euch. Fürchtet euch nicht.“ Wenn man es ausspricht, wirkt es schon. Das brauchten seine Freundinnen und Freunde am dringendsten. Frieden in der Not.

Jesus war dabei nie naiv. Nicht so wie ich - die immer noch zuerst an das Gute im Menschen glaubt. Dass man überall willkommen ist. Dass Menschen, die mit Herz und Verstand ausgestattet sind, einander doch nicht feind sein können. Zu sehen, dass dem in dieser Welt doch so ist, in einem so grausamen Maße, das ist eine fürchterliche Erfahrung. Ein Mensch lebt seine Aggression ohne Gnade aus - erschütternd ist das, bis ins Mark.

**J**oachim Gauck hat mit Blick auf die Regierungserklärung von Olaf Scholz, den Militärhaushalt um 100 Mrd Euro aufzustocken, gesagt: „Endlich wurde wieder begriffen, dass man, selbst wenn man Feindbilder scheut und ein Mensch des Friedens ist, nie so naiv sein darf, Feindschaft nicht als Feindschaft zu erkennen.“

Jesus war nicht naiv - er wusste, dass ihm Menschen feind waren. Jesus war mutig, wenn er dieses „Friede sei mit dir!“ mit ins Haus oder in eine Begegnung brachte und seiner Jüngerschaft ebenfalls den Rat gab: „Bringt Frieden in die Häuser. Auch wenn sie euch nicht wollen, schüttelt dann den Staub von euren Füßen, zieht mutig weiter, aber Frieden,

meinen Frieden, den lasst da, wenn ihr geht. - Gnade sei mit euch und Friede von Gott.“ Zwei Worte, die in dieser Zeit eines Krieges ohne Gnade tief unter die Haut gehen. Gnade und Frieden. Das brauchen Menschen auch heute. So dringend. Innen und außen.

**G**ott bringt Frieden mit in unsere Welt. Mitten ins Chaos, in den Unfrieden, in die Angst und Wut. Den weiterzutragen ist unsere große und wunderbare, gemeinsame Aufgabe. Während der Friedensgebete haben wir oft gesungen: „Gib Frieden, Herr, gib Frieden. Gib Mut zum Händereichen, zur Rede, die nicht lügt. Und mach aus uns ein Zeichen, dafür, dass Friede siegt.“ Jede und jeder von uns ist dazu gerufen, Mut zum Friedenbauen mitzubringen - mit zur Arbeit, in die Gremien, in unsere Gemeinden, in die Region, auch in den Urlaub. Es geht bei allem um diesen großen Ruf: Gottes Frieden und Gnade unter uns zu bauen und in die Welt zu bringen.

„Möge Gott, von dem aller Friede kommt, euch helfen, in jeder Hinsicht das Gute zu tun und seinen Willen zu erfüllen. Jesus Christus wird euch die Kraft geben, das zu tun, was Gott gefällt. Ihm gebührt alle Ehre in Ewigkeit.“ (Hebräer 13,20-21) So möge es sein. Wo auch immer es uns hinzieht in diesem Sommer. Wie sehr uns der Weltwind auch durchschütteln mag: Der Friede Gottes sei unser Weg und mit uns jederzeit.

Herzlich

*Ihre Pastorin  
Eva Sonny-Lagies*



## Aus dem Kirchengemeinderat



**W**ir freuen uns sehr, dass die Restaurierung unserer Scherer-Bünting-Orgel abgeschlossen ist! Damit ist ein umfangreiches Bauprojekt in unserer Kirchengemeinde zu einem wunderbaren und klangvollen Ende gekommen! Der Kirchengemeinderat dankt allen Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich mit viel Zeit und Kraft in den vergangenen Jahrzehnten für die Restaurierung engagiert haben. Insbesondere dem Orgelbauverein mit all seinen Mitgliedern gilt großer Dank für den außerordentlichen persönlichen Einsatz!

Die tolle Resonanz auf das vom OBV sorgfältig vorbereitete Festwochenende zur Einweihung hat die einzigartige Bedeutung dieses Instruments zum Lobe Gottes noch einmal unterstrichen.

**D**ie Bauarbeiten für die Kindertagesstätte Polleyn haben begonnen und gehen bisher recht gut voran. Aufgrund der Baufahrzeuge, Container etc. war es nötig, für die kom-

menden Monate den Parkplatz vor dem Polleyn-Zentrum zu sperren. Ich hoffe auf Ihr Verständnis.

**D**ie Corona-Pandemie ist durch den furchtbaren Krieg gegen die Ukraine momentan in den Hintergrund gerückt, beschäftigt uns aber dennoch weiter. Für die Gottesdienste sind mittlerweile fast alle Einschränkungen entfallen. Allerdings bleibt die Pflicht, eine OP- oder FFP2-Maske beim Singen im Gottesdienst zu tragen, bestehen. Das Abendmahl wird vorerst mit Einzelkelchen gefeiert.

Der Kirchengemeinderat hat eine Projektgruppe zum Bereich „Digitalisierung“ gebildet.

Ziel ist es z.B., die Online-Übertragung von Gottesdiensten aus unseren Kirchen voranzutreiben.

Inzwischen haben zwei Reerdigungen stattgefunden. Der KGR prüft in enger Abstimmung mit dem Kirchenkreis eine längerfristige Zusammenarbeit mit dem Unternehmen

Circulum Vitae GmbH. Bis zum Ende des Jahres können weitere Reerdigungen in der Kapelle auf dem Neuen Friedhof durchgeführt werden.

**D**as Jahr 2022 ist ein Wahljahr in der Nordkirche! Am 1. Advent werden die Mitglieder des Kirchengemeinderates neu gewählt. Der KGR trägt gemeinsam mit den PastorInnen die Verantwortung für die Gemeinde, leitet und prägt sie. Menschen zum Glauben einzuladen und in die Gesellschaft hineinzuwirken, ist der Fokus der gemeinsamen Arbeit. Mit Neugier, Diskussionsbereitschaft, Offenheit für andere Menschen und Gottes Wirken stellt sich der KGR neuen Herausforderungen und sucht gemeinsam nach Lösungen. Wenn Sie Lust haben, diese lebendige und vielfältige Kirchengemeinde in den kommenden Jahren mitzugestalten, sprechen Sie uns gern an. Wir freuen uns auf Sie!

*Pastorin Hilke Lage*

## Pia & Paullich:



Juhuu, auf zur Orgelführung mit Thimo



Schaut mal, ihr zwei, genau hier ist eure Patenteife!



„Was für einen schönen Klang die historische Orgel hat!“

## Die Orgel ist restauriert



Je länger man auf ein Ziel hinarbeitet, desto größer werden meist auch die Erwartungen. Der Orgelbauverein arbeitet seit 2001 für die Restaurierung, die Orgelbaufirma Flentrop seit 2018, seit Herbst 2018 musste die St. Nicolai-Kirche auf ihre große Orgel verzichten. Würde alles so werden, wie erhofft? Oder erleben wir eine Enttäuschung? Die Stimmung der Orgel wird anders als früher, das Registrieren erfordert erheblich größeren Aufwand, ist vom Organisten kaum alleine zu leisten, für das Zusammenspiel mit der Orgel sind spezielle Instrumente erforderlich, ein Großteil der romantischen Literatur wird auf der Orgel wenig überzeugend klingen - ist der Preis des Rückbaus womöglich zu hoch?

Eine Orgel, die für jedes Musikstück optimal einsetzbar ist, gibt es ohnehin nicht. Bleiben wir im vorigen Bild, dürften wir sagen, wir haben einen ausgesprochenen Supersportwagen erleben dürfen! Die Firma Flentrop hat wahrhaft Großes geleistet! Aus dem vorhandenen Durcheinander von Pfeifen unterschiedlicher Erbauer und Epochen ein überzeugendes Instrument zu formen, ist eine absolute Meisterleistung. Nur folgerichtig geriet das Einweihungswochenende zu einem großen Fest, bei dem die Scherer-

Bünting-Orgel optisch wie akustisch strahlen durfte. Ersteres tat sie aufgrund der restaurierten Farbfassung, der aufgefrischten Vergoldung und der neuen, auf sie gerichteten Scheinwerfer, die den Prospekt gleichmäßig ausleuchten. Für letzteres sorgten die beteiligten Organisten, die die Farbigekeit der unterschiedlichsten Registrierungen in immer wieder neuen Kombinationen präsentierten.

Nachdem im Rahmen der Weihe die Gemeinde zuerst noch 4 Strophen des Chorals „Ich singe dir mit Herz und Mund“ (EG 324) a cappella gesungen hatte, erklang die Orgel erstmalig, wie es ihre zentrale Aufgabe ist, als tragendes Instrument bei drei weiteren Strophen des Chorals zum Abschluss der vom Möllner PastorInnenteam vorgenommenen Weihe - ein bewegender Moment nach dreieinhalb Jahren des Orgelschweigens!

Bei dem anschließenden Einweihungskonzert erwies sich sofort, dass die Scherer-Bünting-Orgel aber zu weit mehr taugt als zu liturgischen Aufgaben: Prof. Pieter van Dijk zeigte mit seinem Programm, wie frisch und farbreich die Orgel in der Musik des 16. und 17. Jh. klingt. Prof. Arvid Gast spannte den musikalischen Bogen weiter über eine Komposition seines Lübecker Kollegen Franz Danksagmüller aus dem Jahre 2007 bis zur berühmten d-moll-Tocatta BWV 565 von Johann Sebastian Bach und bewies damit, dass die Scherer-Bünting-Orgel sich im Repertoire nicht auf die Renaissance- und frühe Barockzeit beschränken muss.

Drei Säulen bestimmten den Samstag: Während im Gemeinschaftshaus in der Seestraße Kinder, Jugendliche und interessierte Erwachsene unter der Anleitung von Andrea Battige

### Anzeige



Wir  
machen  
Zukunft.

Vielfältig.

Mit zukunftsfähigen und sozialen Ideen schaffen wir immer wieder individuelle Möglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung. Wir begleiten und fördern Leben, Lernen und Arbeiten - von der Pädagogischen Frühförderung über Wohn- und Arbeitsplätze bis hin zu einem aktiven Seniorenleben.





und Thimo Neumann am Bau-  
satz einer kleinen Orgel erfuh-  
ren, wie eine Orgel funktio-  
niert, fanden vor interessiertem  
Publikum auf der Ratsdiele gut  
besuchte Vorträge in Zusam-  
menhang mit der Scherer-Bün-  
ting-Orgel statt: über die Or-  
gelbauer in Mölln und über die  
Restaurierung (Erik Winkel),  
über den Fund der aus Kap-  
peln/Schlei übernommenen  
Pfeifen Jacob Scherers (Orgel-  
baumeister Reinalt Klein) und  
über Dokumente von Jacob  
Scherer aus Stettin (Prof. Krzys-  
ztof Urbaniak). Bei Interesse  
lassen sich die Vorträge in der  
„Festschrift zur Orgelweihe“  
nachlesen, die für 10,- € im Kir-  
chenbüro (Tel.: 04542-856880)  
oder über den Orgelbauverein  
(Tel.: 04542-89112) zu bekom-  
men sind.

**A**m späteren Nachmittag stell-  
te die Scherer-Bünting-Orgel  
im Konzert des Ensembles Mare-  
scotti (Uta Singer, Sopran ; Katrin  
Krauß-Brandi und Hartmut Le-  
deboer, Blockflöten; KMD Volker  
Jänig, Orgel) ihre Tauglichkeit als  
Instrument für Kammermusik  
unter Beweis. Mit den passenden  
Instrumenten geht die Orgel eine  
faszinierende Symbiose ein. Im

Anschluss berichtete Volker Jänig,  
vor mehr als zwanzig Jahren Ini-  
tiator der Restaurierung, über die  
Chancen mit einer historischen  
Orgel, basierend auf seinen Erfah-  
rungen mit der Schwalbennestor-  
gel an St. Marien in Lemgo.

**D**en Abschluss des Abends  
bildete ein atmosphärisches  
Konzert bei Kerzenschein, für  
das Prof. Harald Vogel Musik  
aus norddeutschen Manuskripten  
der Renaissance ausgewählt hat-  
te, versehen mit ausführlichen  
Erläuterungen.

So vermittelte sich ein plastischer  
Eindruck einer Zeitreise zur Mu-  
sik des 16. und frühen 17. Jahr-  
hunderts, als hätten die Orgel-  
bauer Jacob Scherer, Hans Köster  
und Friedrich Stellwagen Mölln  
gerade verlassen.

**I**m Rahmen des sonntäglichen  
Festgottesdienstes stellte die  
Scherer-Bünting-Orgel unter den  
Händen (und Füßen) von Kantor  
Thimo Neumann ihre musika-  
lische Alltagstauglichkeit unter  
Beweis: neben festlichen Klängen  
und der tragenden Kraft für den  
Gemeindegang zeigte sich die  
Orgel auch von ihrer humorvollen  
Seite und erwies im Rahmen der

Taufe auch Pippi Langstrumpf  
eine kurze musikalische Referenz.

**E**inen würdigen Ausklang fand  
das Wochenende mit dem mit-  
täglichem Konzert des polnischen  
Organisten Prof. Krzysztof Ur-  
baniak, der mit einem abwechs-  
lungsreichen Programm aus dem  
Hanseraum und der C-Dur Tocca-  
ta BWV 566a von Johann Sebasti-  
an Bach für einen klangvollen wie  
begeisternden Abschluss sorgte.

Als Resümee zwei Zitate aus be-  
rufenen Mündern:

„Die Möllner Scherer-Bünting-  
Flentrop-Orgel kann jetzt als Vor-  
bild dienen. Sie ist ein beachtliches  
Denkmal, das weit über Mölln und  
unsere Orgellandschaft hinaus  
strahlen wird als ein bedeutender  
Beitrag der Orgelkultur, die im  
Jahr 2017 von der UNESCO zum  
„Immateriellen Weltkulturerbe“  
ernannt wurde.“ (Orgelsachver-  
ständiger KMD Hans-Martin Pe-  
tersen in der Festschrift)

„Der gestrige Besuch in Mölln hat  
meine Erwartungen erfüllt und  
übertroffen. Das Restaurierungs-  
projekt hat zu einem Ergebnis  
geführt, das unserer Wahrneh-  
mung des norddeutschen Orgel-  
repertoires der Renaissance ein  
erweitertes Fundament geben  
wird. Das Ensemble von drei so

alten Prospekt-  
prinzipalen, den  
Consortregist-  
tern in drei Ma-  
nualwerken und  
dem Plenum mit  
Blockwerkcha-  
rakter im Pedal  
ist einzigartig.  
Es wird getra-  
gen von einer  
ausgezeichneten  
Akustik, in der  
sich Fülle und  
Transparenz  
vereinen.“ (Prof.  
Harald Vogel

## Anzeige



# Herbstfreizeit 2022 in Dänemark

*Im letzten Jahr musste unsere Freizeit ausfallen, dieses Jahr waren wir vorsichtig – doch die Sehnsucht nach Freizeit ist in diesem Jahr so groß, dass wir wieder auf Freizeit fahren wollen.*

*Eingeladen sind alle Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren. Alle weiteren Infos findest du in der Tabelle:*

**WANN?**

8.-15. Oktober 2022

**WO?**

Selbstversorger-Ferienhaus in St. Darum, Dänemark

**WER?**

Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren

**WAS?**

Endlich Ferien! Endlich kein Schulstress mehr - einfach mal entspannen und die Seele baumeln lassen. Das können wir in unserem großzügigen Selbstversorgerhaus in St. Darum in Dänemark machen. In der angrenzenden Halle haben wir die Möglichkeit, uns beim Badminton, Volleyball und Basketball mal so richtig auszupowern. Die großen Wiesen laden aber auch zum Entspannen ein. Dich erwartet ein spannendes, abwechslungsreiches und buntes Programm, welches vom Team mit viel Mühe gestaltet wird. Die Abende lassen wir in gemütlicher Runde bei Andachten ausklingen.

**FAHRT?**

An-/Abreise erfolgt in Kleinbussen

**WIE VIEL?**

220 € (Die Finanzen sollten kein Hinderungsgrund sein. Gibt es Probleme, dann sprich uns gerne an, wir finden eine Lösung!)

Im Preis enthalten: Unterkunft, Verpflegung, An-/Abreise, Ausflüge, abwechslungsreiches Programm in unserem Haus

**LEITUNG/ INFO/ ANMELDUNG?**

Diakonin Catarina Krause, Am Markt 10, 23879 Mölln

Mobil: 0162/ 70 72 234 E-Mail: ckrause@kirche-ll.de

## Anzeige

**GESUNDHEIT · KOMPETENZ · VERTRAUEN**  
www.apotheke-moelln.com

**Stadt-Apotheke**  
DR. M. FLEMMIG  
Bauhof 2 · 23879 Mölln  
☎ 39 48

**TEE APOTHEKE**  
Dr. M. Flemmig  
Wasserkrüger Weg 127 a  
23879 Mölln  
☎ 83 156

**BEAUTY PHARM**  
HAUT-FACHZENTRUM DER  
STADT-APOTHEKE  
☎ 85 80 85  
KOSMETIKBEHANDLUNG  
FUSSPFLEGE

**HOMÖOPATHIE · PHYTOTHEK-NATURARZNEIMITTEL**  
**KOSMETIK-FACHBERATUNG · SANITÄTS- UND REHABEDARF**

## Gottesdienst mit Musik von J. S. Bach

Am Sonntag, dem 26.06.22 findet in der Heilig-Geist-Kirche wieder ein Gottesdienst mit besonderer Musik statt. Birgit Puttkammer-Weber, Blockflöte, und Andrea Battige, Orgel, spielen eine Sonate in F-Dur von Johann Sebastian Bach.



# Frieden international - ein Eimer Hoffnung

## E. Sonny-Lagies erzählt von einer Friedenszeremonie auf einer pazifischen Insel



*Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Gewalt. Frieden entsteht und erhält sich nicht von allein. Es braucht Mut zum Händereichen, zur Rede, die nicht lügt. Es braucht Menschen, die aus ihrem Glauben an den Frieden schöpfen, und Menschen, die dafür aufstehen, damit der Friede siegt.*

Am Samstag, 22. November 2008, sitze ich in Buka bei 32°C als Gast auf einer Frauenkonferenz. Ich klebe (wegen der Hitze) nicht nur auf meinem Plastikgartenstuhl, sondern auch gebannt an den Lippen der Frauen, die hier gerade für das aufstehen, an was sie glauben: Versöhnung und Frieden.

Es sind Frauen aus allen Teilen der Insel Bougainville. Hier tobte von 1988 bis ca. 1998 eine der blutigsten Auseinandersetzungen im Pazifikraum nach Ende des Zweiten Weltkrieges. Auslöser des Konflikts war die Betreibung einer Goldmine im Süden der Insel durch ein internationales Unternehmen – hell-

häutige Menschen aus der westlichen Kultur, die das Gold nahmen und eine Destabilisierung der traditionellen Werte der Insulaner brachten – Alkohol, Prostitution, Fremdarbeiter, ökologische Zerstörung der Lebensgrundlage. Alte Konflikte zwischen den Inselbewohnern brachen dabei auf und verschärften die

Krise. Es wurde ein Bürgerkrieg, der kompliziert und „verfranst“ war. Ca. 20.000 Menschen verloren ihr Leben – nur tausend davon waren Soldaten und Rebellen, die im Gefecht fielen. Das Gros der Opfer waren Zivilisten - Frauen, Kinder, Männer, die an den Folgen von Vergewaltigungen, Folter, Vertreibungen, einem über die Insel verhängten Medikamentenembargo, aber auch bei Massakern auf grau-

samste Weise sterben mussten. Bei ursprünglich 200.000 Einwohnern bedeutete das eine Dezimierung der Bevölkerung. Keine Familie auf der Insel, die nicht jemanden verloren hatte. Keine Familie, die nicht auch Täter war.

Die Friedensbildung ist seit 1997 mehr als kompliziert, zählt aber zu den Erfolgsgeschichten.

Bougainville gehört zu den matrilinear organisierten Kulturen – das Land wird von den Müttern an die Töchter vererbt. Solange der Frieden nur von oben von den regierenden Männern verhandelt wurde, unterstützt von den ausländischen UN Gesandten, die ihre westlichen Vorstellungen vom Friedenaufbau einbrachten, kam es zu keinen umfassenden Erfolgen. Erst als allen bewusst wurde, dass auch die Frauen und zudem traditionelle Formen des Friedenbauens in den Prozess einzubeziehen waren, standen

Anzeige

Tag-und Nachruf:  
**04542 - 2789** **Dunkel&Sohn**  
BESTATTUNGSHAUS

Mühlenstraße 20-21 • 23879 Mölln • [www.bestattung-dunkel.de](http://www.bestattung-dunkel.de)



ICH WILL MEINE FAMILIE  
DOCH NICHT BELASTEN.

Mit einer Bestattungsvorsorge haben Sie an alles  
gedacht. Wir beraten Sie individuell und kostenlos.



die Verhandlungen auf stabilen Füßen.

An diesem Samstag darf ich nun, zehn Jahre nach offiziellem Kriegsende, Zeugin einer starken Zeremonie sein. Um die dreißig Frauen nehmen an der Konferenz teil. Seit Stunden haben sie in Kleingruppen geredet: Wie sicher fühlen wir uns, wo erleben wir immer noch Gewalt? Wo sind offene Fragen, wo ist Schuld? Wer ist involviert? Noch nie zuvor habe ich Frauen so kraftvoll erlebt wie an diesem Samstag. Nun am Nachmittag ist auch die Presse da: Fotografen, Mikrofone, Aufnahmegeräte. Der Konferenzraum ist plötzlich gefüllt. Auch mit der Atmosphäre eines bedeutsamen Moments.

Zwei Frauen beginnen. Eine ist Sister Lorraine Garasu, eine katholische Ordensschwester von der Insel, die entscheidend war für den Friedensprozess. 2009 wurde sie mit dem US State Department's International Women of Courage Award geehrt. Mit ihr habe ich zwei Monate lang in dem von ihr gegründeten Rehabilitationszen-

trum für Kriegstraumatisierte gelebt und gearbeitet. Die andere Frau ist Agnesa, eine Frau aus dem Norden der Insel. Beide stehen sich gegenüber, reichen sich die Hände. Zwischen ihnen steht ein kleiner Tisch. Darauf ein Eimer – grün wie die Hoffnung – gefüllt mit Wasser. Die eine beginnt: „Es tut mir leid, dass ...“ Sie zählt alles auf, was zwischen ihnen steht: Missverständnisse. Beschuldigungen. Ausgetragene Konflikte und unterlassene. Sie bittet die andere, ihr Schuldbekenntnis anzunehmen, und um Vergebung. Als sie bejaht, tauchen beide die Hände in den Eimer Wasser, die eine wäscht der anderen die Hand. Dann erzählt die andere und bittet ihr Gegenüber um Vergebung. Noch einmal werden die Hände eingetaucht und gewaschen. Die Frauen umarmen sich.

Dieses Ritual wiederholt sich, bis alle Frauen einander die Hände gewaschen und Versöhnung zelebriert haben. Am Ende fragt der Norden der Insel den Süden und umgekehrt. Sie alle haben viel ver-

loren und viel Schuld auf sich geladen. Sie wollen Versöhnung und Heilung. Eine australische Vertreterin bittet abschließend die Frauen Bougainvilles um Vergebung für alles, was von außen kommend den Frieden auf der Insel zerstört hat. Viele Tränen laufen. Füllen den Raum mit Erinnerung an Leidvolles, mit Hoffnung und mit Frieden. Mittlerweile stehen alle Frauen und singen: „We must stay together for what we believe, love each other in all what we do!“ Wir müssen gemeinsam für das ein- und aufstehen, woran wir glauben, einander lieben in allem, was wir tun.

Ich habe auf Bougainville einiges über den Frieden gelernt: Es reicht nicht aus, Frieden zwischen den Regierungen von Staaten auszusprechen. Frieden muss von oben und von unten her aufgebaut werden, von Männern und Frauen gemeinsam. Jeder, der involviert war in einen Konflikt, muss auch im Friedensprozess beteiligt sein. Frieden braucht Aussprache, Aufrichtigkeit, Vergebung, Versöhnung, Heilung und viel Zeit. Frieden ist endlich die Fähigkeit, einen Konflikt mit Mut, Empathie, Gewaltfreiheit und Kreativität anzugehen. Hoffen wir, dass diese Fähigkeit und der Wille zum Frieden noch viel mehr Menschen aufstehen lassen, damit auch die aktuellen Kriege in dieser Welt besiegt werden.

*Eva Sonny-Lagies*

## Anzeige



Mit dem praktischen **Notrufknopf** vom DRK schnell und unkompliziert Hilfe holen, wenn sie benötigt wird.



### DRK Hausnotruf

- rund um die Uhr
- 365 Tage im Jahr
- ganz einfach per Knopfdruck

Kostenübernahme in vielen Fällen durch Pflegekassen möglich

### Mit Sicherheit nicht allein.

DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V.  
Tel. 045 41 86 44 44 hausnotruf@drk-kv-rz.de

## Im Zeichen der restaurierten Orgel



30 Minuten Orgelmusik zur Marktzeit (immer mittwochs 11-11:30 Uhr) mit Orgelstudenten der Musikhochschulen Lübeck und Hamburg:

- 01.06. – Eröffnung mit Kantor Thimo Neumann
- 15.06. – Karol Szutka
- 29.06. – Dawon Lee
- 13.07. – Taewoo Kim
- 27.07. – Hyewon Jeong
- 10.08. – Minjun Lee
- 24.08. – Sunkyung Noh
- 07.09. – Natalia Abryutina
- 21.09. – Victor Baena
- 05.10. – Maja Vollstedt
- 19.10. – Frederik Kranemann

### Orgellunch-Konzerte

(immer sonntags 12:30 mit anschließend Kaffee und Kuchen im Turmraum):

- 05.06. – Eröffnung mit Kantor Thimo Neumann
- 03.07. – Andreas Fischer (Hamburg/St. Katharinen)
- 14.08. – Prof. Bill Porter (Boston/USA)
- 04.09. – Prof. Arvid Gast (Lübeck/St. Jakobi)
- 02.10. – Kantor Thimo Neumann
- 06.11. – Anne Michael (Meldorfer Dom)
- 04.12. – Christian Skobowsky (Ratzeburger Dom)

An jedem Sonntag vor dem Gottesdienst (ab 9.45 Uhr) spielt Kantor Thimo Neumann Orgelwerke und improvisiert über die Lieder des Gottesdienstes. Im Anschluss an jeden Gottesdienst findet eine kurze Orgelführung statt.

Im Rahmen des internationalen Buxtehude-Wettbewerb (Orgel) findet am 26.9. um 19 Uhr ein **Orgelkonzert** statt. Es spielen die Professoren der international

besetzten Jury (u.a. Edoardo Bellotti, Bine Bryndorf, Pieter van Dijk, Arvid Gast, Jon Laukvik, Jean-Baptiste Robin, Krzysztof Urbaniak und Andreas Fischer). Eintritt frei – um Spenden für die Orgel wird gebeten.

### Gründung einer Calcanten-Gilde:

Die Orgel kann auch ohne Strom funktionieren. Dafür benötigt es die sogenannten Kalkanten, die die Bälge durch Treten immer wieder neu mit Luft befüllen. Gerne wollen wir diese Tradition weiterleben und eine Gilde für diese Tätigkeit gründen, die sich auch mal nach getaner Arbeit mit einem Kaltgetränk vergnügt! Anmeldung und weitere Informationen bei Kantor Thimo Neumann.

### Chorkonzert:

Am 9.7. um 17 Uhr singt die Frankfurter Kinder und Jugendkantorei unter der Leitung von KMD Stephan Hardt Werke von

Anzeige

**DRK-Pflegedienste  
Herzogtum Lauenburg**



**Ambulante Pflege Mölln-Gudow**

Wasserkrüger Weg 7 · 23879 Mölln | Tel (04542) 80 82 -35 | Fax -37  
marion.loebe@drk-pflege-rz.de | www.drk-pflege-rz.de



## Der Frühling geht, der Sommer kommt

J. M. Michel, Bob Chilcott, G. P. Münden, Maurice Durufle u.a.  
Eintritt frei – um Spenden wird gebeten.

**Barockensemble TARS** zu Gast in der St.Nicolai-Kirche:

Am 25.8. um 18 Uhr spielt das Ensemble für Alte Musik TARS und der renommierte Cembalist Michael Fuerst frühbarocke Werke von u.a. Hieronymus Praetorius und Zeitgenossen. Das zehnköpfige Ensemble besteht aus 2 Sängerinnen, Zink, Posaune, Dulzian, Geige, Gamben, Orgel, Cembalo und Regal. Eintritt frei – um Spenden wird gebeten.

**Großes Chorkonzert:**

Am 11.9. führen der Nicolaichor sowie der ökumenische Chor Hagenow den „Lobgesang“ op.52 von Felix Mendelssohn u.a. auf. Als Solisten treten auf Felizia Frenzel (Sopran), Hannes Böhm (Tenor). Unterstützt werden die Chöre von Mitgliedern des Rostocker Kammerorchesters sowie der Lübecker Sinfonietta. Eintrittspreise entnehmen sie bitte der örtlichen Presse sowie der Homepage.

**Aufführung des Kindermusicals „Ich will das Morgenrot wecken“ – David König**

Am 24.9. + 25.9. jeweils 16 Uhr im Polleyn-Zentrum führen die Kinderchöre unter Leitung von Jutta Hardkop und Kantor Thimo Neumann das Musical um die Geschichte von David und Goliath und König Saul auf.

*Thimo Neumann*

**Liebe Familien,**

für viele bricht nun die fast schönste Jahreszeit an, die die meisten mit Erholung, Urlaub und Seelenwärme verbinden.

In dieser Zeit bietet es sich an, den Akku wieder aufzuladen und seine Ressourcen zu nutzen. Viele Familien fahren in den Urlaub und verbringen viel Zeit mit der Familie, bevor es nach den Sommerferien wieder mit dem normalen Alltag weitergeht.

**F**ür manche Eltern und Kinder bricht auch eine neue Zeit an, weil nun auch der zweite Elternteil wieder in den Beruf einsteigt und der Sprössling in die Kita kommt und dort neue Sozialkontakte knüpft. Ein wertvoller Schatz an Erfahrungen und Neuem wartet somit auf alle Familienangehörigen. Es ist eine Zeit der Neugier, der Vorfreude, vielleicht aber auch eine Zeit der Sorge und des Ungewissen. Wie werde ich in meinem Beruf

ankommen? Wie füge ich mich wieder in das Kollegenteam ein? Bin ich den Herausforderungen noch gewachsen?

Wird sich mein Kind in der neuen Umgebung einer Kita wohlfühlen? Bleibt meine gute Beziehung zu meinem Kind trotz aller neuen Bezugspersonen bestehen?

Eine aufregende Zeit mit Fragen über Fragen...

**A**uch bei uns im Familienzentrum bleibt es spannend, weil viele Kinder unsere Gruppen verlassen und neue Wege gehen.

Wir freuen uns darauf, nach den Sommerferien viele neue Gesichter bei uns in den Gruppen begrüßen zu dürfen.

Wir möchten uns in diesem Sinne ganz herzlich bei den Familien bedanken, die unsere Angebote besucht und genutzt haben und wünschen für den weiteren Weg alles Gute!

*Ariane Hesse*



**Kinderkirche geht wieder los! Und: Kinderkirche braucht Unterstützung!**

Liebe Familien, liebe Kinder!

Nach den großen Ferien geht es wieder los!

Ab dem 21. August findet wieder am dritten Sonntag im Monat (außer in den Ferien) in der Heilig-Geist-Kirche die Kinderkirche statt.

Es wird erzählt, gebetet, gebastelt, gesungen und gefeiert! Wir freuen uns auf euch!

Wenn Sie/Ihr Lust habt, euch auch in der Kinderkirche zu engagieren, dann meldet euch gern bei Pastorin Franziska Nagel (Tel: 3371). Wir sind ein fröhliches und unkompliziertes Team und freuen uns über Unterstützung.

# Gottesdienste - sonntags um 10 Uhr

Da sich aufgrund der Corona-Pandemie die Bedingungen für unsere Gottesdienste immer wieder verändern, beachten Sie bitte die Informationen auf unserer Homepage ([www.kirche-moelln.de](http://www.kirche-moelln.de)) und in der Tagespresse.

19. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Lage & Pastor Lage –  
Orgelpfeifen-Gottesdienst zum 25-jährigen Vereinsjubiläum  
des Folkclubs Mölln

Heilig-Geist-Kirche: Prädikant Hans-Hermann Albrecht

26. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastor Lage

Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Sonny-Lagies

03. Juli – 3. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Sonny-Lagies + Pastorin Nagel

St. Nicolai-Kirche: Orgel-Lunch Konzert -12.30 Uhr

Heilig-Geist-Kirche: Vikarin Henschen, Abendmahl

10. Juli – 4. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Lage mit Daniel Kaiser – zentral

17. Juli – 5. Sonntag nach Trinitatis:

Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Engel-Runge – zentral

24. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Nagel – zentral

31. Juli – 7. Sonntag nach Trinitatis:

Heilig-Geist-Kirche: Pastorin Engel-Runge - zentral

07. August – 8. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastorin Nagel - zentral

14. August – 9. Sonntag nach Trinitatis:

Heilig-Geist-Kirche: Pastor Lage - zentral

21. August – 10. Sonntag nach Trinitatis:

St. Nicolai-Kirche: Pastoren Lage, Abendmahl